

# Preise der ÖPG

## Roman Ulrich Sexl - Preis

der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft für besondere Leistungen in Unterricht und Lehre der Physik

Die Österreichische Physikalische Gesellschaft stiftet mit dem Ziel der Förderung einer motivierenden und effizienten physikalischen Lehre den Roman Ulrich Sexl-Preis.

Die auszuzeichnenden Leistungen können in der Lehre, in der Unterrichtsplanung und Unterrichtserteilung auf jedem Wissensniveau, im Rahmen der Lehrerfortbildung oder bei der Erstellung von Lehrbehelfen jeder Art erbracht werden. Es werden nur solche Leistungen ausgezeichnet, die sich in der Lehrpraxis bewährt haben. Als Preisträger kommen Personen bzw. Personengruppen in Betracht, die ihre auszuzeichnenden Leistungen in Österreich erbracht haben.

Vorschläge auf Auszeichnung können durch jedes Mitglied der ÖPG gemacht werden. Eigenbewerbung ist ausgeschlossen.

Der Roman Ulrich Sexl-Preis ist derzeit mit ÖS 20.000,- dotiert, die alternierend vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst zur Verfügung gestellt werden.

Über die Zuerkennung des Preises entscheidet der Vorstand der ÖPG unter Ausschluß des Rechtsweges.

Vorschläge müssen bis spätestens

**28. Februar 1994**

beim Vorsitzenden der ÖPG:

Univ. Prof. Dr. Heinrich MITTER  
Institut für Theoretische Physik  
Karl-Franzens-Universität Graz  
Universitätsplatz 5, A-8010 Graz

eingereicht werden.

## Denksportaufgaben

Das Schätzen wird im Lehrplan sehr hervorgehoben, so ist es hin und wieder interessant bis belustigend im Physik- oder auch Mathematikunterricht Schätzaufgaben zu stellen, die großartig-falsche Ergebnisse von den Schülern, aber nicht nur von diesen, erwarten lassen:

### Beispiel 1

Welche Masse haben 1000 (eintausend!) Eisenkugeln mit einem Durchmesser von einem Millimeter, bei einer Dichte von  $\approx 7,8 \text{ kg/dm}^3$ ?

## Prämierung von Fachbereichsarbeiten Physik

In Würdigung der Tatsache, daß Fachbereichsarbeiten aus Physik praktische und theoretische Kenntnisse vertiefen, die Herstellung von Querverbindungen zu anderen Fächern erlauben und es zudem ermöglichen, die Bedeutung der Physik als Teil der Kultur darzustellen, schreibt die ÖPG erstmals im Jahre 1994 eine Prämierung von Fachbereichsarbeiten in Physik aus. Damit möchte die ÖPG auch demonstrieren, daß sie Fachbereichsarbeiten für einen wichtigen und wünschenswerten Teil der Matura hält.

Die ÖPG lädt daher Physiklehrer, die eine von ihnen im laufenden Schuljahr vergebene Fachbereichsarbeit für auszeichnungswürdig erachten, und auch Personen der Schulaufsicht, welche Kenntnis von einer auszeichnungswürdigen Fachbereichsarbeit haben, ein, eine solche bis zum

**15. Juli 1994**

einzureichen.

Hiezu ist es erforderlich eine Kopie der Arbeit, welche im Einvernehmen mit dem Verfasser erstellt wurde, zusammen mit einer Begründung (max. 1 A4 Seite) an

Univ. Prof. Dr. Heinrich MITTER  
Institut für Theoretische Physik  
Karl-Franzens-Universität Graz  
Universitätsplatz 5, A-8010 Graz

zu senden. Die Arbeiten werden von einer vom Vorstand der ÖPG eingesetzten Jury beurteilt.

Neben einem Anerkennungsschreiben winkt den Ausgezeichneten und ihren Betreuern ein ganztägiger Besuch des Forschungszentrums Seibersdorf. Die prämierten Arbeiten sollen ferne im Rahmen der Jahrestagung 1994 in Innsbruck als Poster präsentiert werden.

### Beispiel 2

Man stelle sich einen riesigen Würfel mit einer Kantenlänge von einem Kilometer vor, der bis zum Rand mit Wasser gefüllt ist.

Wie lange dauert es, bis der Behälter leer ist, wenn pro Sekunde ein halber Kubikmeter ausfließt? (Keine Verdunstung, kein Nachfüllen durch Regen, etc.)

Viel Spaß beim Schätzen (oder Raten?!)

Kunibert Hirscher  
Annaberg 94  
5524 Annaberg im Lammertal